



Im Zuge der Neubearbeitung verlagert die WHO derzeit den Schwerpunkt ihrer Trinkwasserleitlinien von der „Produktkontrolle“ auf ein stärker risiko-bewertendes Qualitätsmanagement im Sinne einer „Prozesskontrolle“. Dieser Ansatz wird als Water Safety Plan bezeichnet. Er beinhaltet wesentliche Elemente des aus der Lebensmittelindustrie bekannten und dort erfolgreich umgesetzten HACCP-Prinzips (**H**azard **A**nalysis and **C**ritical **C**ontrol **P**oints = Gefahrenanalyse und kritische Überwachungspunkte).

In einigen Ländern ist dieser neue Ansatz bereits in der Trinkwasserversorgung umgesetzt, entweder im gesetzlichen Rahmen, oder auf Initiative einzelner Wasserversorger. Die Implementierung erstreckt sich hierbei vom Einzugsgebiet über die Trinkwasseraufbereitung und -verteilung bis hin zum Verbraucher. Eine fachliche Diskussion des HACCP-Konzeptes und der bereits vorliegenden Erfahrungen bei der Umsetzung im Trinkwasserbereich ist daher aktuell erforderlich.

Zweck der internationalen Konferenz in Berlin ist es, über zur Zeit vorhandene Ansätze des Risikomanagements zu informieren, insbesondere über die Eignung von HACCP-Elementen für das Trinkwasser-Qualitätsmanagement. Dabei gilt es zu prüfen, in wie weit bestehende Qualitätsmanagementsysteme der Trinkwasserversorgung bereits Elemente von *Water Safety Plans* darstellen.

Water Safety

Umweltbundesamt

Fachgebiet II 4.3

Postfach 33 00 22, D – 14191 Berlin

Ansprechpartner: Michael Frobel

Email: water.safety@uba.de

www.umweltbundesamt.de/water-safety

Tel.: +49 (30) 8903 1415

Fax: +49 (30) 8903 1800



Das HACCP-Konzept für die Trinkwasserhygiene: Water Safety Plans der WHO

Auf der Konferenz werden Vorträge von Fachleuten aus Wasserversorgung und öffentlichen Einrichtungen geboten, die folgende Themenstellungen aufgreifen:

- ▶ Qualitätsziele für sicheres Trinkwasser
- ▶ *Water Safety Plans*: Der Ansatz der WHO
- ▶ Erfahrungen mit Wasserversorgern bei der Umsetzung des HACCP-Konzeptes vom Einzugsgebiet über die Trinkwasseraufbereitung bis zum Verbraucher
- ▶ Anwendung von *Water Safety Plans* bei kleinen und mittleren Wasserversorgern
- ▶ Integration von HACCP-Prinzipien in bestehende Qualitätsmanagementsysteme der Trinkwasserversorgung
- ▶ Anwendbarkeit von *Water Safety Plans* auf chemische Substanzen im Trinkwasser
- ▶ Perspektiven aus Sicht des Gesetzgebers und der Überwachungsbehörden

Die Auswertung Ihrer Erfahrungen zur Bewertung dieser Ansätze sind ein wichtiges Anliegen der Konferenz. Daher wird in sogenannten Kaffee-Workshops die Möglichkeit für intensive Diskussionen in kleineren Arbeitsgruppen bestehen, an denen auch die Vortragenden teilnehmen werden. Die Teilnehmer sind dazu eingeladen, im Rahmen von kurzen Beiträgen (3-5 min) ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und auch die o.g. Entwicklung zu beurteilen, um insbesondere zu einer Einschätzung der Relevanz und Anwendbarkeit der *Water Safety Plans* aus Sicht der Konferenzteilnehmer zu gelangen. Austausch und Ergebnisse der Kaffee-Workshops werden von Berichterstattern für die abschließende Plenardiskussion aufgezeichnet.

Konferenzteilnehmer erhalten ein Freiemplar des WHO-Dokumentes „*Water Safety Plans*“. Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch. Eine Simultanübersetzung wird angeboten.



Zusammen mit:

